

Liebe Freunde!

Es geht um unser Leben. Zunächst sind wir da mit unserer körperlichen Erscheinung. Das genügt. Gibt es da mehr, kann es da weniger geben? Mit dieser Erscheinung ist ein geheimnisvolles Inneres verbunden. Wir nennen es Geist. Die Erscheinung und Geist gehören zusammen. Beide können nicht alleine für sich bestehen. Das bedeutet, dass sie mit einander im Einklang sind. Wir empfinden, ohne es zu wissen, in diesem Einklang liegt Vollständigkeit und Harmonie.

Diese Grundwirklichkeit - sie wird auch Wesen genannt - ist das Leben selbst mit seinen ganzen Auswirkungen. Dazu gibt es die Wirklichkeit des menschlichen Denkens und Wünschens. Ich nenne es geistige Haltung des Menschen. sie hat ebenfalls ihre Auswirkungen. Muß nun diese geistige Haltung von sich aus im Einklang mit dem Wesen sein?

Die geistige Haltung ist schicksalhaft. Während das Wesen unberührbar ist - ich nenne es den unverfälschten Ursprung - ist der menschliche Geist beeinflusst durch seine Geschichte. Der menschliche Geist ist Bewußtsein. Bewußtsein zeigt sich nicht dem Verstand. Es arbeitet nach eigenen Gesetzen.

Das Sitzen im Zen bedeutet, inne zu halten, sich von äußeren Beeinflussungen zu befreien, um zu erleben, was unser Bewußtsein beinhaltet. Es sind Wahrheiten des Lebens. Unser Verstand kennt sie nicht. Das Eigentümliche liegt darin, unser Geist kann sich so verhalten, dass er nicht im Einklang ist mit unserm Wesen. Er kann etwas anderes wünschen und sich dem Lebensgrund entgegen stellen. Kann er das überhaupt? Ist nicht das Wesen göttlicher Natur und der Mensch nichts anderes als gottgewollt? Wir empfinden, hier beginnt das Leidhafte. Hier sind wir selbst die Konstrukteure des Leides, der Disharmonie in unserem Leben. Dieser Geist erhebt sich gegen sich selbst. Welch ein verwirrter menschlicher Geist!

Aber auch das liegt im Fluß menschlicher Entwicklung. Bei uns kommt es jetzt darauf an, zuzulassen, was ist. Wenn wir die Wahrheit, wie sie sich zeigt zulassen, bahnt sich aus sich ein Weg zum Wesen. Dort Ruhe zu finden, ist die vollkommene Weise zu leben.

Gruß, *Klaus*

Was ich auch mache  
wo ich auch bin  
immer ist es der selbe Wind  
der weht